

Basis

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

1. Übung: Funktionen der Zähne

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... können beschreiben, **wofür wir unsere Zähne brauchen.**
 - ... kennen den Unterschied zwischen **Milchzahn- und Wechselgebiss.**



Beschreibung

Die Kinder zeichnen z.B. ein Mindmap zur Frage, wofür Zähne wichtig sind. Anhand der Bilder besprechen die PädagogInnen Bedeutung und Funktionen der Zähne in der Klasse und ergänzen bei Bedarf. Dazu passt das Buchstabenspiel auf dem Arbeitsblatt „Die Zähne helfen beim Sprechen“. Fühlt sich das Sprechen bei fehlenden oder (Wackel-)Zähnen anders an?

Impulsfragen

- Wofür brauchen wir unsere Zähne?
- Wie fühlen sich die Zähne in eurem Mund an?
- Warum wackeln manche Zähne?
- Gibt es Buchstaben, die ihr mit Zahn-
lücken oder Wackelzähnen
weniger gut aussprechen könnt?

Varianten

Die SchülerInnen betrachten mithilfe eines Handspiegels ihre Zähne und tragen sie in die Vorlage „Zahnpass“ ein.

Die Kinder bearbeiten das Arbeitsblatt „Wieso wackeln Milchzähne?“, welches das Thema Wechselgebiss illustriert.

Übung für zuhause

Die SchülerInnen lesen mit ihren Eltern den Zahncomic „Wieso wackelt der Wackelzahn?“.

Materialien

Handspiegel

(Bunt-)Stifte, Papier, Schere

Arbeitsblätter „Die Zähne helfen beim Sprechen“ (ZM 08), „Wieso wackeln Milchzähne? (ZM 35) (siehe GET-Broschüre)

Vorlage „Zahnpass“ (siehe GET-Broschüre)

Comic „Wieso wackelt der Wackelzahn?“ (siehe GET-Linkliste)

Basis

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

2. Übung: Zahnaufbau

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... können erklären, **wie ein Zahn aufgebaut ist**.
 - ... kennen die Bezeichnungen der **Zahnbestandteile**.



Beschreibung

Einleitend die Impulsfragen stellen. Anhand des Arbeitsblattes „Ein Klappzahn“ die einzelnen (un-)sichtbaren Bestandteile eines Zahnes besprechen. Die SchülerInnen bearbeiten danach mit ihren SitznachbarInnen die Arbeitsblätter „Zahnaufbau 1“ und „Zahnaufbau 2“. Die Lösung wird gemeinsam besprochen.

Impulsfragen

- Welchen Teil der Zähne sieht man?
- Wie sieht das Zahninnere aus?
- Wie sind eure Zähne aufgebaut?

Varianten

Die PädagogInnen spielen mit den Kindern das Quiz zum Zahnaufbau.

Übung für zuhause

Quiz zum Zahnaufbau mit den Eltern spielen.

Materialien

Arbeitsblätter

„Ein Klappzahn“ (ZM 12)
„Zahnaufbau 1“ und
„Zahnaufbau 2“ mit
Lösungsblättern
(siehe GET-Broschüre)

Quiz „Zahnaufbau“
(siehe GET-Broschüre)

Basis

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

3. Übung: Richtige Zahnpflege

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... beschreiben, was sie für die **tägliche Mundhygiene** benötigen.
 - ... erklären, was sie bei der **täglichen Zahnpflege** beachten.
 - ... wissen, **warum Zähneputzen so wichtig** ist.



Beschreibung

Die PädagogInnen stellen die Impulsfragen. Mit Hilfe von Bildkarten gestalten sie ein Plakat (Vorlage Plakat Mundhygiene).

Die Kinder schreiben/zeichnen auf dem Arbeitsblatt „Was brauchst du zum Zähneputzen?“ mit.

Zahncomic „Zweimal täglich Zähneputzen“ als Einstieg ins Thema Zahnbelag verwenden. Anhand der Vorlage Tafelbild „Zahnbelag“ nachbesprechen.

Impulsfragen

- Was braucht man zum Zähneputzen?
- Warum putzen wir unsere Zähne?
- Wie putzen wir unsere Zähne?
- Was ist Zahnbelag?
- Was passiert, wenn man bestimmte Stellen nicht gründlich putzt?

Varianten

Versuch: Jedes Kind hat etwas Watte und einen Kamm vor sich. Was könnte der Kamm, was die Watte darstellen? Den Kamm durch die Watte ziehen. Wie lässt sich die Watte am besten aus dem Kamm entfernen? Mit Hilfe der Zahnbürste die Watte aus dem Kamm putzen.

Übung für zuhause

Mit den Eltern überlegen, wie lange zwei Minuten dauern. Ein Lied oder eine Geschichte dieser Länge suchen und in der Klasse vorstellen.

Materialien

Kämme, Watte, alte Zahnbürsten, Versuch „Zähneputzen“

Bildkarten „Zähneputzen, Fluorid, Zeit, Tageszeit, KAI, Süßigkeiten und Wasser“

Vorlage Plakat Mundhygiene, Papier für Plakat

Arbeitsblatt „Was brauchst du zum Zähneputzen?“ (ZM 49)

Vorlage Tafelbild „Zahnbelag“
(siehe GET-Broschüre)

Comic „Zweimal täglich Zähneputzen“
(siehe GET-Linkliste)

Basis

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

4. Übung: KAI-Zahnputzmethode

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... können die **KAI-Zahnputzmethode erklären**.
 - ... können ihre Zähne **nach der KAI-Methode putzen**.



Beschreibung

Es stehen die Buchstaben KAI auf der Tafel. Die Kinder überlegen, wofür sie stehen. Zur Auflösung zeigen die PädagogInnen das KAI-Erklärvideo und gestalten mit den Kindern ein Tafelbild aus den „Bürsti-Putz“-Bildvorlagen. Dann wird die KAI-Methode genau besprochen und mit dem Spiel „Seeräuber Zuckerlein“ (Anleitung) gefestigt.

- Impulsfragen**
- Warum ist Zähneputzen wichtig?
 - Wie putzt man die Zähne richtig?
 - Was bedeutet KAI?

Varianten **Lernmodell „Gebiss basteln“:** Auf Deckel und Boden eines Pizzakartons einen großen Halbkreis zeichnen, ausschneiden und rot anmalen (Mund). Mit einem Stanleymesser Böden von 20 Plastikflaschen schneiden und weiß anmalen. Je 10 weiß bemalte Flaschenböden wie Zähne an den Rand des Halbkreises kleben.

Übung für zuhause Die Kinder besprechen mit den Eltern die KAI-Methode anhand des „Putzen wie Bürsti“-Plakates, das eventuell ins Badezimmer gehängt wird. Das Kind malt mit Unterstützung der Eltern z.B. eine Woche „Mein Zahnputztagebuch“.

Materialien

Bildkarte Bürsti-Putz (KAI)
(siehe GET-Broschüre)

Video „Zähneputzen mit KAI“
(siehe GET-Linkliste)

Anleitung „Seeräuber Zuckerlein“
(siehe GET-Broschüre)

Plakat „Putzen wie Bürsti“ (ZM 52)
(siehe GET-Broschüre)

Vorlage „Mein Zahnputztagebuch“ (ZM 07)
(siehe GET-Broschüre)

Vertiefung

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

5. Übung: Kariesentstehung

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... wissen, **was Karies ist**.
 - ... können erklären, **wie Karies entsteht**.
 - ... kennen unterschiedliche Faktoren, welche die **Kariesentstehung beeinflussen**.



Beschreibung

Die PädagogInnen kleben mit den fünf Bildkarten ein Tafelbild (Vorlage Tafelbild) und erklären dabei Schritt für Schritt die Kariesentstehung (Vorlage Tafelbild Text).

Die Wirkung von Säure auf die Zähne erleben die Kinder beim **Säureversuch** in Kleingruppen: Ein Kind gibt großzügig schwarzen Nagellack auf eine Styroporfläche. Es entsteht ein Loch.

Impulsfragen

- Was ist Karies?
- Wie entsteht Karies?
- Welche Faktoren spielen bei der Entstehung von Karies eine Rolle?
- Wie fühlt sich ein gesunder Zahn an? Wie glaubst du, fühlt sich ein kariöser Zahn an?

Varianten

Alle SchülerInnen zeichnen ihr Plakat zur Kariesentstehung.

Übung für zuhause

Rollenspiel: Die Kinder verwandeln sich in den Zahn „Backi“ und erklären den Eltern aus dessen Perspektive die Kariesentstehung.

Materialien

Bildkarten „Zahnkaries, Zucker, Bakterien, Säure und Zeit“
(siehe GET-Broschüre)

Vorlagen „Tafelbild“ und „Tafelbild mit Text“
(siehe GET-Broschüre)

Kleine Styroporplatten

Schwarzer Nagellack

Vertiefung

Modul: Zahnaufbau & Mundhygiene

6. Übung: Das Beißexperiment

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... lernen die unterschiedlichen Zahnarten kennen und können sie benennen.
 - ... wissen über die **Funktion der Zahnarten** Bescheid.



Beschreibung

Die Kinder beißen in ihren Apfel. Was sagt der Beißabdruck über die Zähne und ihre unterschiedlichen Funktionen? Das Arbeitsblatt „Welche Zähne machen was“ in der Kleingruppe erarbeiten lassen. Jede Gruppe erhält zusätzlich zu den Äpfeln Karotten, Bananen und Brot. Anschließend das Ergebnis vergleichen.

Impulsfragen

- Wie fühlt es sich an, wenn ihr mit der Zunge eure Zähne befühlt?
- Wie unterscheiden sich die Zähne? Welche sind spitz, welche haben Rillen?
- Mit welchen Zähnen beißt ihr ab?
- Mit welchen Zähnen kaut ihr?

Varianten **Satzteilwettlauf** mit Arbeitsblatt „Zähne“:
Zwei Arbeitsblätter in Satzanfänge und -enden zerschneiden. Alle Satzanfänge jeweils links und rechts auf die Tafel kleben. Klasse teilen, Gruppen stellen sich in einer Reihe an die hintere Wand. Tische aus dem Weg räumen. Jedes Kind erhält ein Satzende. Auf „Los“ startet das erste Kind jeder Gruppe und klebt sein Satzende zum richtigen Anfang. Die Gruppe, die als erste alle Sätze richtig vollendet, gewinnt.

Übung für zuhause Die Kinder füllen mit ihren Eltern das Arbeitsblatt „Die Zahnarten und ihre Aufgaben“ aus.

Materialien

Arbeitsblätter

„Welche Zähne machen was“ (ZM 26), „Die Zahnarten und ihre Aufgaben“ (ZM 38), „Zähne“ (ZM 41) (siehe GET-Broschüre)

Äpfel, Karotten, Bananen, Brot

Basis

Modul: Zahngesunde Ernährung

1. Übung: Was ist eine zahngesunde Ernährung?

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... wissen, **welche Speisen und Getränke für die Zähne gesund** sind und welche die Zähne schädigen können.
 - ... denken über ihr **eigenes Essverhalten** nach.



Beschreibung

In der Mitte eines Sesselkreises liegen Bilder eines lachenden und eines traurigen Zahns (siehe Vorlagen). Die Kinder ziehen reihum aus einem Sack mit Lebensmittelverpackungen eine heraus und ordnen sie dem lachenden oder traurigen Zahn zu. Ist der Sack leer, wird die Zuordnung besprochen und eventuell korrigiert.

Impulsfragen

- Warum sollt ihr zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke selten essen und trinken?
- Welche Ideen habt ihr, um weniger Zucker zu konsumieren?
- Wie könnt ihr eure Zähne vor Zucker schützen?

Varianten

Die SchülerInnen schreiben oder zeichnen für sich ein Ernährungstagebuch (siehe Link). Nach drei dokumentierten Tagen überlegen sie gemeinsam, wie zahngesund sie essen und trinken. Wer hat Ideen, was er/sie ändern könnte, um die Zähne zu schützen?

Übung für zuhause

Die Kinder zeigen den Eltern in einem Lebensmittelprospekt, welche Produkte für die Zähne gesund oder weniger gesund sind. Sie besprechen, wer welche zahngesunden Lebensmittel besonders gerne isst.

Materialien

Vorlagen „Lachender Zahn“ (ZG 14), „Trauriger Zahn“ (ZG 15) (siehe GET-Broschüre)

Leere Lebensmittelverpackungen

Arbeitsblatt „Ernährungstagebuch“ (siehe GET-Linkliste)

Basis

Modul: Zahngesunde Ernährung

2. Übung: Zahngesunde Ernährungspyramide

Ziele Die SchülerInnen wissen, welche Lebensmittelgruppen der Ernährungspyramide die Zahngesundheit positiv oder negativ beeinflussen.



Beschreibung

Die PädagogInnen zeigen die **österreichische Ernährungspyramide** (Vorlage). Sie besprechen mit den Kindern die verschiedenen Lebensmittelgruppen und ihren positiven oder negativen Einfluss auf die Zahngesundheit.

Die SchülerInnen gestalten das Arbeitsblatt „Ernährungspyramide für Kinder“ und markieren **für die Zähne gesunde Lebensmittelgruppen** mit einem Zahnsticker (Vorlage).

Impulsfragen

- Beeinflusst das, was ihr esst und trinkt, eure Zähne?
- Welche Lebensmittel sind für die Zähne gesund? Warum?
- Welche Lebensmittel können den Zähnen schaden? Warum?

Varianten Die SchülerInnen besprechen in Kleingruppen, was ein gesundes Frühstück oder eine gesunde Schulsnack ist. Im Plenum stellen sie ihre Ideen vor.

Die SchülerInnen gestalten Plakate mit einer zahngesunden Mahlzeit. Dazu eignen sich auch Prospekte und Zeitschriften!

Übung für zuhause Die Kinder erklären ihren Eltern, warum sie zu manchen Lebensmittelgruppen im Arbeitsblatt „Ernährungspyramide für Kinder“ einen Zahnsticker geklebt haben.

Materialien

Arbeitsblatt „Ernährungspyramide für Kinder“ (ZE 28)
(siehe GET-Broschüre)

Vorlagen

„Zahnsticker Daumen hoch“,
„Die österreichische Ernährungspyramide“
(siehe GET-Broschüre)

Buntstifte, Klebstoff, Schere
Lebensmittelprospekte

Plakat „Tut gut!-Kinderpyramide“
(siehe GET-Linkliste)

Vertiefung

Modul: Zahngesunde Ernährung

3. Übung: Zuckerquiz

Ziel Die SchülerInnen wissen, **in welchen Speisen und Getränken** sich **viel Zucker** versteckt.



Beschreibung

Die PädagogInnen bauen die **Lebensmittelverpackungen und Gläser mit den abgezählten Zuckerwürfeln** zum Arbeitsblatt „Wieviel Zucker versteckt sich in Lebensmitteln?“ auf.
Die SchülerInnen überlegen in Kleingruppen, welches Glas zu welcher Verpackung passt. Sie notieren ihre Einschätzung im Arbeitsblatt.
Anschließend folgt die gemeinsame Auflösung des Zuckerquiz.
In welchem Produkt versteckt sich überraschend viel Zucker?

Impulsfragen

- Was ist zugesetzter Zucker?
- Welche Speisen oder Getränke enthalten viel zugesetzten Zucker?
- Wie erkennt ihr an der Verpackung, ob Zucker zugesetzt ist?

Varianten Die PädagogInnen zeigen die Nährwerttabelle auf einer Verpackung. Hier ist der Zuckergehalt pro 100g oder 100ml des Produktes angegeben. Die SchülerInnen prüfen den Zuckergehalt ihres Lieblingsproduktes und rechnen ihn in Zuckerwürfel um (1 Zuckerwürfel = 3g Zucker).

Übung für zuhause Die Kinder zeigen ihren Eltern das Arbeitsblatt „Zuckerliste“ und rechnen den Zuckergehalt von einem Lieblingsprodukt ihrer Eltern in Zuckerwürfel um.

Materialien

Leere Lebensmittelverpackungen

Würfelzucker

Leere Gläser mit Deckel

Arbeitsblätter „Wieviel Zucker versteckt sich in Lebensmitteln?“ (ZE 15) und „Zuckerliste“ (ZE 17) (siehe GET-Broschüre)

Siehe auch Kartenset „Ernährung“, Modul „Zucker“

Basis

Modul: Zahnarzt

1. Übung: Wir gehen zum Zahnarzt

Ziele

Die SchülerInnen ...

- ... sprechen über **bisherige Erfahrungen und Gefühle** beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin.
- ... können beschreiben, wie ein **Kontrolltermin** beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin abläuft.
- ... sind ermutigt, beim Arzt/der Ärztin **nachzufragen**, wenn ihnen etwas unklar ist.
- ... kennen die **Aufgaben von Zahnarzt/-ärztin und zahnärztlichen AssistentInnen**.
- ... wissen, wie eine Zahnarztpraxis eingerichtet ist.



Beschreibung

Die Kinder erzählen, was sie bislang in Zahnarztpraxen erlebt, wie sie sich gefühlt haben. Bei Gefühlen wie Angst wird nachgefragt, was dagegen helfen könnte (Kuscheltier, Hand halten, Erklärungen, was genau gemacht wird). Dann wird der Ablauf eines Zahnarztbesuchs von der Terminvereinbarung bis zur Behandlung besprochen. Das Buch „Beim Zahnarzt“ zeigt, was es in einer Zahnarztpraxis zu entdecken gibt und wer welche Aufgaben hat.

Impulsfragen

- Wer war schon einmal beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin?
Wie habt ihr euch dort gefühlt?
- Warum wart ihr beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin?
- Warum sollten wir regelmäßig zur Kontrolle gehen?
- Wie sieht es in einer Zahnarztpraxis aus?
- Was kann man tun, um sich auf den Zahnarztbesuch vorzubereiten?

Varianten

Die SchülerInnen machen kurze Rollenspiele zum Ablauf eines Zahnarztbesuchs von der Terminvereinbarung bis zu einer eventuellen Behandlung. Sie schlüpfen in die Rollen PatientIn, ZahnarztshelferIn (zahnärztliche/r Assistent/in) und Arzt/Ärztin. Als PatientIn üben sie, Fragen zu stellen, wenn etwas unklar ist.

Übung für zuhause

Arbeitsblatt „Beim Zahnarzt“ bearbeiten, mit den Eltern den Ablauf beim Zahnarztbesuch spielen.

Materialien

Buch „Komm mit zum Zahnarzt“
(siehe GET-Literaturliste)

Arbeitsblatt „Beim Zahnarzt“ (ZG 02)
(siehe GET-Broschüre)

Basis

Modul: Zahnarzt

2. Übung: Arbeitsinstrumente der Zahnärztin/ des Zahnarztes

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... wissen, **welche Instrumente** Zahnärzte/-ärztinnen für die Untersuchung und Behandlung benützen.
 - ... können die Instrumente benennen und ihre **Funktion beschreiben**.
 - ... wissen, wie eine **zahnärztliche Untersuchung** abläuft und reflektieren ihre eigenen Erfahrungen dazu.



Beschreibung

Die SchülerInnen **schneiden** aus dem Arbeitsblatt „Das braucht der Zahnarzt“ die **Instrumente und deren Bezeichnung aus**.

Die PädagogInnen erklären z.B. anhand von Tafelbildern (Kopiervorlagen) die Funktion der jeweiligen Instrumente.

Die Kinder kleben die ausgeschnittenen Instrumente mit deren ausgeschnittener Bezeichnung gemeinsam ins Heft.

Impulsfragen

- Wer war schon einmal bei einer zahnärztlichen Untersuchung?
Wie war das für dich?
- Was geschieht bei einer zahnärztlichen Untersuchung?
- Welche Instrumente verwendet der Zahnarzt/die Zahnärztin?
- Welche Funktion haben diese Instrumente?

Varianten

Die SchülerInnen ordnen in der Kleingruppe Bilder und Namen von zahnärztlichen Instrumenten einander zu. Anschließend wird die Funktion der Instrumente z.B. anhand von Tafelbildern (Kopiervorlagen) in der Klasse besprochen.

Übung für zuhause

Die Kinder erklären ihren Eltern die Funktion der eingeklebten Instrumente und schreiben sie in kurzen Sätzen auf.

Materialien

Arbeitsblatt „Das braucht der Zahnarzt“ (ZG 04)
(siehe GET-Broschüre)

Tafelbilder „Mundspiegel, Pinzette, Sonde, Spatel, Stopfer“
(siehe GET-Broschüre)

Schere, Uhu

Vertiefung

Modul: Zahnarzt

3. Übung: Zahnbehandlung

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... wissen, **wie ein kariöser Zahn behandelt wird**.
 - ... lernen die zahnärztliche Tätigkeit kennen.
 - ... **reflektieren ihre eigenen Erfahrungen** beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin.



Beschreibung

Die PädagogInnen besprechen mit den Kindern anhand der Impulsfragen, **warum zahnärztliche Kontrollen wichtig** sind und wie der Zahnarzt/die Zahnärztin einen kariösen Zahn behandelt. Danach bekommen die Kinder weiße Knete und **basteln einen Zahn** (Bastelanleitung). Ist der fertig, behandeln die Kinder die Karies beim gebastelten Zahn laut Anleitung.

Impulsfragen

- Hast du schon einmal Zahnschmerzen gehabt?
- Warum bekommen wir Zahnschmerzen?
- Wie entsteht ein Loch im Zahn, warum wächst es?
- Was tut man bei Zahnschmerzen?
- Was passiert, wenn man nicht zum Zahnarzt/zur Zahnärztin geht?
- Was machen Zahnärzte/-ärztinnen gegen Zahnschmerzen?

Varianten

Die Kinder arbeiten in Zweiergruppen. Ein Kind assistiert dem anderen bei der „Zahnbehandlung“. Dabei sagen beide laut, was sie gerade machen.

Übung für zuhause

Die Kinder stellen einem Familienmitglied die Fragen aus dem Arbeitsblatt „Wie fühlen sich deine Zähne?“ und schreiben oder zeichnen die Antworten ins Arbeitsblatt oder Heft.

Materialien

Arbeitsblatt „Wie fühlen sich deine Zähne?“ (ZG 47)
(siehe GET-Broschüre)

Bastelanleitung „Zahn mit Übung“
(siehe GET-Broschüre)

Weißer und farbiger Knete, spitzer Stift